

Main Post vom 23.07.2009

ERLABRUNN

## **Genalprobe zum historischen Schauspiel „Gebrochene Schwingen“**

Ein Dorf macht Theater

**Das historische Schauspiel „Gebrochene Schwingen“ Die Generalprobe des Stücks über den Würzburger Bischofsmord von 1202 ist gut gelaufen. Die Premiere am Freitagabend kann kommen. Nur das Wetter muss jetzt noch mitspielen.**

Den Kopf gesenkt halten und langsam „21, 22, 23“ zählen.

Es ist kurz vor Mitternacht, Regisseur Günther Stadtmüller hat die knapp 100 Schauspieler nochmals um sich versammelt.

Die Mönche, Messdiener, Priester, Papst Innozenz und das Gesinde haben sich um ihn gruppiert – genau wie im Schlussbild.

Nur jetzt in kurzen Hosen, T-Shirt und Sandalen, ganz ohne Schminke, die originalgetreu geschneiderten Kostüme sind längst wieder verstaut.

„Die Wirkung geht sonst verloren“, warnt er davor, überhastet zu agieren.

Wie ein Dirigent hat er sich auf einen Stuhl gestellt, und weist mit Händen den einzelnen Gruppen genau an, wo sie zu stehen haben.

Drei Stunden hoch konzentriertes Freilicht-Theater im Meisnerhof sind zu Ende.

Für eine Generalprobe ist das Stück der Greußenheimer Mundart-Dichterin Reineldis Roth beinahe fehlerlos verlaufen.

### **Massenszenen**

Dennoch ist Stadtmüller nicht ganz zufrieden. Besonders die Massenszenen, die farbenfroh und wirkungsintensiv choreografierten Gelenkstücke des Spiels, könnten noch besser klappen.

Beim Schlussbild ist die Bühne einfach zu klein für das Riesenaufgebot an Schauspielern. Viele der Kinder haben mit dem Rücken zum Publikum gestanden.

Da ist weniger mehr, meint er. „Jeder, der das Stück gesehen hat, soll dieses Bild als unvergesslichen Eindruck mit nach Hause nehmen.“

Eigentlich hätte bereits 2005 mit der achten Schwingen-Inszenierung Schluss sein sollen.

Doch das 800-jährige Erlabrunner Dorfjubiläum gab den Ausschlag, eine Neufassung einzustudieren, mit neubesetzten Hauptrollen und einem neuen Regisseur sowie dem völlig überarbeiteten Bühnenbild des Künstlers Karl Muth.

Die Aufführung ist ein „Dorfprojekt“, betont Armin Steinmetz, von der Abteilung Kulturbühne des Männergesangsvereins. Wohl ein Drittel der Erlabrunner ist eingebunden, schätzt er.

Der Zuschauerzuspruch bestätigt die Organisatoren: „Unsere kühnsten Erwartungen wurden übertroffen“, schwärmt Mitorganisator Reinhold Muth. Über 200 Zuschauer folgten schon der Generalprobe.

## **Vorverkauf**

Die vier geplanten Vorstellungen sind beinahe ausverkauft. Restkarten für die Vorstellungen von Freitag bis Montag sowie für eine Zusatzveranstaltung am 28. Juli sind werktags erhältlich unter Tel. (01 51) 25 67 10 41, oder per E-Mail an [service@gebrochene-schwingen.de](mailto:service@gebrochene-schwingen.de) sowie von 19 bis 21 Uhr im Meisnerhof.